

Diese Menschen bewegen die Schweiz

Strom, Wasser, Geld, Verkehr, Mobilfunk: Diese zehn Personen arbeiten im Hintergrund an vorderster Front. Ohne sie würde in unserem Land nichts funktionieren.



DER MILCHMANN

Bert Evers, 47

Jeden Morgen um Punkt fünf Uhr trinkt Bert Evers ein Aktifit und fährt in sein Büro in Emmen. Der Holländer ist Logistikleiter der Firma Emmi und versorgt von der hierzulande grössten Nahrungsmittel-Verteilzentrale aus Herrn und Frau Schweizer mit Milch, Joghurt und Energy Drinks.

Evers arbeitet in riesigen Hallen, die auf vier bis fünf Grad heruntergekühlt sind. Deshalb tragen die hundert Lageristen auch im Sommer dicke Jacken. Täglich beliefert Evers die Filialen von Coop, Migros und Manor mit 1,5 Millionen Stück Milchprodukten. In nur vier Tagen muss das Lager wegen der Haltbarkeit der Artikel vollständig ein- und wieder ausgeräumt werden.

Nur gelegentlich hört man bei Evers den holländischen Akzent heraus. Er spricht perfekt Schweizerdeutsch. «Ich bin stolz, ein Holländer zu sein», sagt er. Ist es nicht ironisch, dass ausgerechnet ein Ausländer dem Schweizer seine geliebte Milch bringt? «Ach, das macht doch nichts. Ich bin hier bestens integriert und präsidiere den Handballverein von Emmen.»

Je nach Lieferumfang arbeitet Evers bis zehn Stunden täglich. Er füttert den Computer mit den Bestellungen, zum Beispiel von der Migros. Der sagt ihm dann, wie viele Arbeitsstunden er berechnen muss, um die Waren auf Paletten zusammenzupacken und auf die Lastwagen zu hieven. Die Bestelllisten variieren stark von Tag zu Tag. «Wir wissen nie, was uns erwartet.» Evers muss so die verfügbaren Arbeitskräfte dauernd neu einteilen: «Ein paar Männer dort abziehen, um ein anderes Team zu verstärken.» Die Milchversorgung ist für den Holländer wie ein Schachspiel.